



Schweizerischer Fischerei-Verband
Fédération Suisse de Pêche
Federazione Svizzera da Pesca
Federazione Svizzera di Pesca



Foto: Stefan Hasler

Fachtagung Ufervegetation - Begrüssung und Einführung

5. Februar 2024, Stefan Hasler, Direktor VSA

Fachtagung Ufervegetation - Begrüssung und Einführung

Auslöser: Artikel Gregor Geisser in URP / Aqua&Gas



- G. Geisser: *Auf Grund ihrer herausragenden Stellung bez. Biotop-schutz sollte die Ufervegetation **generell** mittels Schutzzonenplanung **aktiv geschützt** werden. Die Festlegungspflicht gelte nicht nur für bestehende, sondern **auch für das Gedeihen neuer Ufervegetation**.*
- Ufervegetation ist seit 1966 bundesrechtlich geschützt (NHG)
- Dennoch gibt es viele Gewässer bar jeder Ufervegetation!
- Geschützt ist nur natürliche und naturnahe Vegetation
SH: Deshalb werden Ufer vielerorts regelmässig kahl geschert – wo nichts ist, kann auch nichts geschützt werden...

SCHUTZ DER UFERVEGETATION DURCH SCHUTZZONENPLANUNG

Die Ufervegetation ist in ihrer natürlichen Ausprägung ein besonders wertvolles Lebensraum- element der Biodiversität. In der Praxis stellt sich die Frage, ob für die Ufervegetation eine Schutz- zonenplanungspflicht besteht. Ja, findet der unter anderem auf Gewässerschutzrecht speziali- sierte Rechtsanwalt Gregor Geisser. Der vorliegende Artikel ist eine Zusammenfassung seines umfangreich recherchierten Artikels, der in der Fachzeitschrift «Umweltrecht in der Praxis» (URP 2021-7) publiziert wurde.

Die Ufervegetation ist ein immer wertvoller und vielfältiger Lebensraum. Dieser ist aber in der Schweiz weitgehend verloren. Die Ufervegetation ist nicht nur ein wichtiger Bestandteil der Landschaft, sondern auch ein wichtiger Bestandteil der Biodiversität. Die Ufervegetation ist ein wichtiger Bestandteil der Landschaft, der die Ufervegetation ist ein wichtiger Bestandteil der Landschaft.

RECHTSRECHTLICHE DEFINITION BUNDESRECHTLICHES UFERVEGETATIONSSCHUTZ

Der gesetzliche Begriff der Ufervegetation kann zwar abstrakt definiert werden, er verlangt jedoch eine sinnvolle Auslegung. In der Schweiz ist die Ufervegetation durch das Bundesgesetz über den Naturschutz (NHG) geschützt. Die Ufervegetation ist ein wichtiger Bestandteil der Landschaft, der die Ufervegetation ist ein wichtiger Bestandteil der Landschaft.

Ufervegetation umfasst natürliche und naturnahe Pflanzenbestände an Ufern. Das schließt von den untersten Uferböschungen bis zum Uferbereich ein. Die Ufervegetation ist ein wichtiger Bestandteil der Landschaft, der die Ufervegetation ist ein wichtiger Bestandteil der Landschaft.


Die Ufervegetation ist ein wichtiger Bestandteil der Landschaft, der die Ufervegetation ist ein wichtiger Bestandteil der Landschaft.

«Fehlanreiz» muss behoben werden!
Weg zum Ziel muss einfacher sein als Schutzzonenplanungspflicht

Gedankenaustausch vom 11. Januar 2023

Trägerorganisationen (aqua viva, BirdLife, Pro Natura, SFV, VSA, WWF)

+ Eawag, Forum Biodiversität, SCNAT, VUR, WSL



Gewässerraum ist zu wertvoll, um ihn bloss als Weide zu nutzen!

© aqua viva



Vergleich der Varianten 1 bis 7

Variante	Politische Chancen	Verbindlichkeit	Wirkungsbereich (Flächendeckung)	Einfachheit im Vollzug	Dauer in Umsetzung	Summe / Rang
1 Punktuelle Anpassung DZV (ohne Malus)	2	3	3	3	3	14 / 1
2 Vorweggenommene Interessenabwägung	2	2	3	2	2	11 / 2
3 Nationale Wasserstrategie	2	2	3	2	1	10 / 3
4 Anpassung Art. 41 c Abs. 4 GSchV	2	3	2	1	2	10 / 3
5 Art. 24 e Gegenvorschlag Biodiversitätsinitiative	3	1	0	0	1	5 / 7
6 Revision WBG: Ökologischer Unterhalt	2	2	1	2	2	9 / 5
7 Schutzzonenplanungsspflicht	1	2	2	1	1	7 / 6

Diskussion erfolgsversprechender Massnahmen

anlässlich des Gedankenaustausches vom 11. Januar 2023



- Aufzeigen, was es für Möglichkeiten gibt (Licht in Dschungel bringen), z.B. im Rahmen der ökologischen Infrastruktur
- Punktuelle Anpassung DZV (stärkere Boni, aber ohne Malus, weil systemfremd)
- Vorweggenommene Interessenabwägung: Idee bei Politiker:innen einspeisen
- Wegen allgemeinem Vollzugsdefizit: Idee der Sanktionsmöglichkeiten in politischen Prozess einspeisen (Bonus/Malus; Strafen; Ersatzmassnahmen etc.)
- Programmvereinbarungen ab 2025: Aufwertung Gewässerraum bei BAFU einspeisen (wir müssten mit konkretem Vorschlag kommen)
- Überprüfung Strukturverbesserungs- und Versorgungsbeiträge durch BLW bez. ihrer biodiversitätsschädigenden Wirkung → Ideen bei BLW einspeisen.
- Anforderungen an Vernetzungsprojekte
- Kampagnen «im Feld» (z.B. via Fischereiverband, WWF etc.)
- Gute Beispiele medial aufbereiten (Hecken- / Wiesenmeisterschaften mit Preisen etc.)
- Exemplarische Fälle vor Gericht bringen

5

Diskussion konkrete Massnahmen in Wasserallianz (= Trägerorganisationen)

- 1 Politischer Vorstoss bez. neuer BFF-Typ Uferwiese Q2 (im Sommer 2023 sistiert wegen Wahlen)
- 2 Fachtagung, um Thema in die Breite zu tragen und weitere Ideen abzuholen

Biodiversitätsförderflächen

Übersicht über anrechenbare und beitragsberechtigte Biodiversitätsförderflächen (BFF) und Nützlingsstreifen

BFF und Nützlingsstreifen	Kultur-Code BLW	Anrechenbarkeit	Beiträge		
			Qualitätsstufe		Vernetzung
			I	II	
		Anrechenbarkeit	Q1	Q2	Vernetzung
Wiesen und Weiden					
Extensiv genutzte Wiesen	411	x	x	x	x
Wenig intensiv genutzte Wiesen	412	x	x	x	x
Streuflächen	451	x	x	x	x
Extensiv genutzte Weiden	617	x	x	x	x
Waldweiden	618	x	x	x	x
Uferwiesen	635	x	x	x	x

Foto: Stefan Hasler





Was ist die Bedeutung der Ufervegetation?

Foto: Stefan Hasler

Gewässer sind Hot-spots der Biodiversität!
Was kümmert uns die Ufervegetation?



Natürliche Gewässer sind Hot-spots der Biodiversität!

Foto: Stefan Hasler

Insbesondere dynamische Auen sind besonders artenreich:
Sie bedecken < 0.5% der CH-Landesfläche, beherbergen
aber > 80% der bekannten 45'000 Tier- und Pflanzenarten!

Verarmte Biodiversität

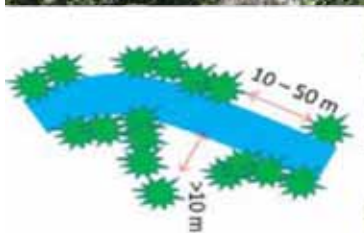
Hot-spot der Biodiversität!

Grosser Teil der Biodiversität
befindet sich nicht im Gerinne...

... sondern in den strukturreichen Uferbereichen!

Foto: Stefan Hasler

Entscheidend für Biodiversität ist Uferbereich / -vegetation!



«Lückig bestockte, vielseitig und mosaikartig gestaltete Uferbereiche sind förderlich für die Artenvielfalt»: «Über 80% der National Prioritären Arten können mit lückig bestockten, mosaikartigen Uferbereichen gefördert werden» (Expertenbericht Büro UNA, 2020, im Auftrag BAFU)

Foto: Stefan Hasler

Gewässer sind lineare Landschaftselemente → wichtig für die Vernetzung der ökol. Infrastruktur (ÖI)

Gewässer sind in ausgeräumten Agrarlandschaften...
...oft der einzige Wanderkorridor

Naturnahe Ufervegetation wirkt doppelt:

- ❖ Förderung Biodiversität
- ❖ Verbesserung der Vernetzungsfunktion

Foto: Markus Zeh

Aufwertungspotenzial ist riesig!!!



- 16'000 km Gewässer sind stark beeinträchtigt
 - Davon wurden seit GSchG-Revision erst 200 km renaturiert (gut 1%)
 - Bis 2090 sollen 4'000 km revitalisiert werden
 - 12'000 Kilometer monotone Gewässer werden auch bis 2090 nicht revitalisiert!!!
- ➔ Hier könnte mit naturnaher Ufervegetation viel erreicht werden!

Vorländer werden zur Futtermittelproduktion genutzt

Entspricht diese Nutzung der bestmöglichen Berücksichtigung öffentlicher Interessen?



Öffentliche Interessen bez. Nutzung des Gewässerraums

LN: 1'000'000 ha beherbergen < 2% Biodiversität

Gewässerraum: Benötigt 20'000 ha
(d.h. 2% der LN) mit >> 50% Biodiversität

Landwirtschaftliche
Nutzung

Selbstversorgungsgrad
sinkt von 52% auf 51.6%

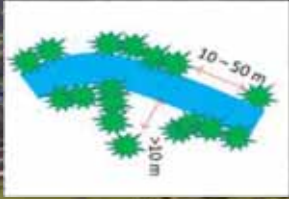
Biodiversität
Hochwasserschutz
Ökologische Infrastruktur
Anpassung an Klimawandel
Freizeit und Erholung
Fischerei
Etc.

Gewässer

Gewässerraum soll in den Dienst der Biodiversität gestellt werden!

GWR / Vorländer sind viel zu wertvoll, sie weiterhin zur Futtermittelproduktion zu nutzen!

Potenzial ist riesig: 12'000 km monotone Gewässer werden auch bis 2090 nicht revitalisiert!!!



Lückig bestockte, vielseitig und mosaikartig gestaltete Uferbereiche → über 80% der national prioritären Arten können damit gefördert werden

In der Zwischenzeit (bis zur Revitalisierung könnte) man mit naturnaher Ufervegetation viel erreichen!

Zielzustand

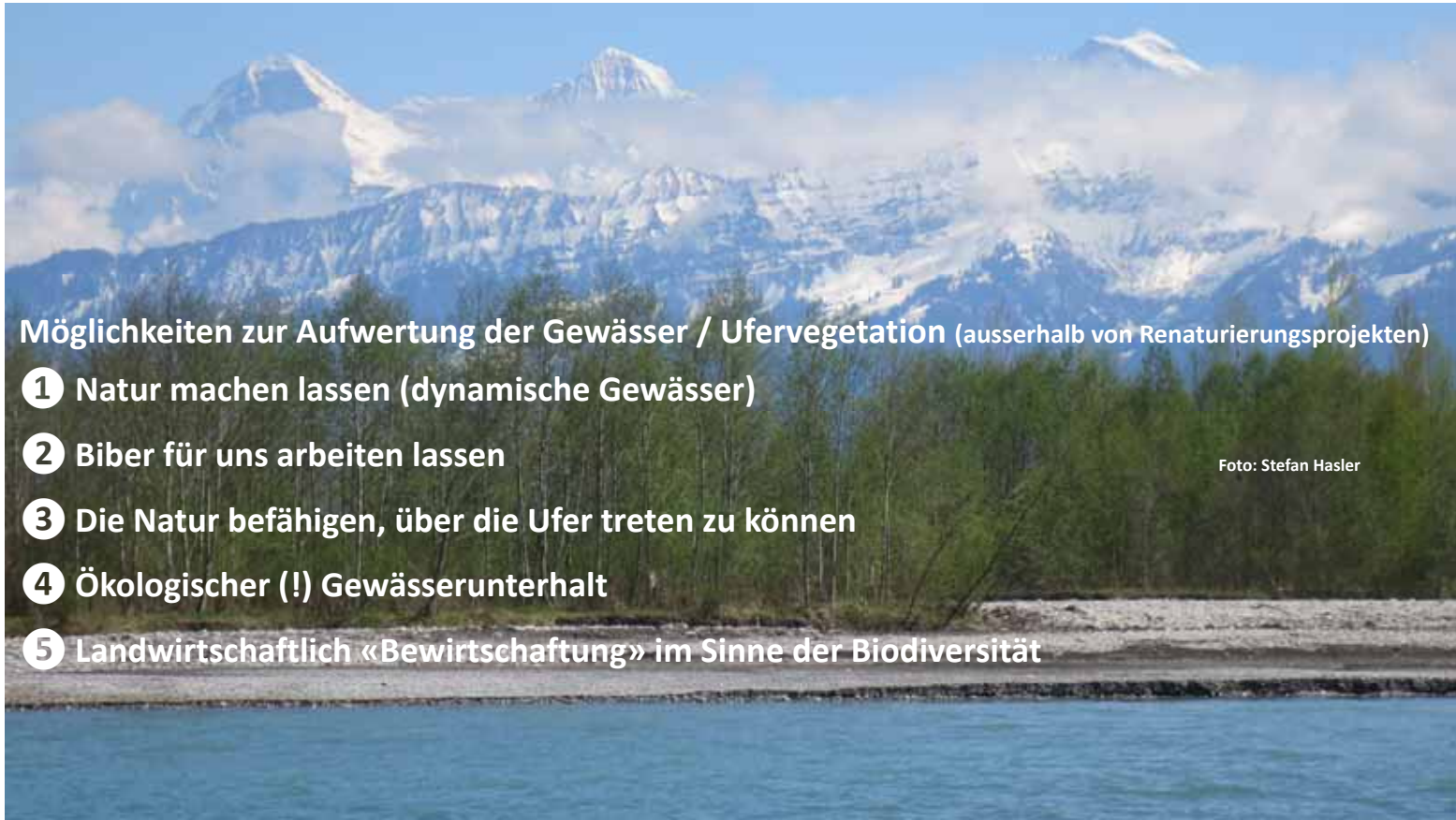
Uferwiese

Streuefläche

Fachtagung Ufer

Ziel: Möglichst überall naturnahe Ufervegetation zulassen / fördern
Grosse Bedeutung für Biodiversität, ökologische Infrastruktur, Anpassung an Klimawandel etc.

Foto: Stefan Hasler



Möglichkeiten zur Aufwertung der Gewässer / Ufervegetation (ausserhalb von Renaturierungsprojekten)

- 1** Natur machen lassen (dynamische Gewässer)
- 2** Biber für uns arbeiten lassen
- 3** Die Natur befähigen, über die Ufer treten zu können
- 4** Ökologischer (!) Gewässerunterhalt
- 5** Landwirtschaftlich «Bewirtschaftung» im Sinne der Biodiversität

Foto: Stefan Hasler



Foto: Stefan Hasler

Tagungsmoderation Wasser-Agenda 21:
Stefan Vollenweider (Geschäftsleiter)
Aline Brander (Projektleiterin)